

VII.28

Geschichte im Längsschnitt

Formen autoritärer Systeme – Zwischen Freiheit und Unterdrückung (Teil 1)

Andreas Hammer



© Picture Alliance/Zoomar/Paolo Gallo

Von Caesar bis Putin: Anhand historischer und aktueller Beispiele lernen Ihre Schülerinnen und Schüler, wie autoritäre Systeme funktionieren, welche Gefahren sie bergen – und warum demokratische Werte unverzichtbar sind.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Demokratie, Autoritarismus und Totalitarismus unterscheiden; demokratische Grundprinzipien erklären; zentrale Machtinstrumente autoritärer Systeme benennen; die Funktion von Propaganda in autoritären Systemen verstehen und ihre Wirkung beurteilen; autoritäre Machtinstrumente bewerten und deren Gefährlichkeit für die Bevölkerung reflektieren
Thematische Bereiche:	Politische Herrschaftsformen: Demokratie, Autoritarismus und Totalitarismus; Jugendpolitik; Propaganda
Medien:	Bilder (z. B. Plakat), Textquellen (z. B. historische Rede), Tondokument
Zusatzmaterialien:	PowerPoint-Präsentation zur Unterstützung des Unterrichts

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Politische Systeme im Vergleich: Demokratie – Autoritarismus – Totalitarismus

M 1 Politische Systeme: Demokratie – Autoritarismus – Totalitarismus

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Demokratie, Autoritarismus und Totalitarismus.

Benötigt: möglicherweise ein vorbereitetes Placemat im DIN-A3-Format

2. Stunde

Thema: Ideen der Aufklärung als Grundlage moderner Demokratien

M 2 Was zeichnet eine Demokratie aus?

Inhalt: Die Jugendlichen setzen sich mit dem Zusammenhang zwischen Aufklärung und Demokratie auseinander. Dabei beschreiben sie die Gewaltenteilung nach Montesquieu und ordnen politische Institutionen den Staatsgewalten zu. Sie denken über die Bedeutung demokratischer Prinzipien für ihr eigenes Leben nach.

Hausaufgabe: möglicherweise Aufgabe 4

3./4. Stunde

Thema: Welche Machtinstrumente nutzt ein autoritäres System?

M 3 Welche Machtinstrumente nutzt ein autoritäres System?

Inhalt: Die Lernenden vertiefen das Verständnis von autoritären Herrschaftsformen, indem sie historische und aktuelle Beispiele vergleichen. Sie erkennen wiederkehrende Muster autoritärer Macht.

5. Stunde

Thema: Propaganda und Jugend im Nationalsozialismus

M 4 „Jugend dient dem Führer“ – Jung im autoritären System

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ein NS-Werbeplakat für die Hitlerjugend, untersuchen dessen Wirkung und erläutern dessen Intentionen.

Benötigt: Beamer/Whiteboard

Hausaufgabe: möglicherweise Aufgabe 3

6. Stunde

Thema: Die Jugendpolitik des Nationalsozialismus – Verführung oder Zwang?

M 5 Der Nationalsozialismus – Verführung oder Zwang?

Inhalt: Die Lernenden analysieren eine Rede Adolf Hitlers, unterscheiden zwischen Verführung und Zwang als autoritären Herrschaftsmitteln und beurteilen die Wirkung der NS-Propaganda auf Jugendliche.

Benötigt: möglicherweise Internetzugang und Lautsprecher

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau

Politische Systeme: Demokratie – Autoritarismus – Totalitarismus

M 1

Diese Männer der Geschichte bzw. der Zeitgeschichte dürften dir bekannt sein. Überlege, was sie gemeinsam haben.



Aufgaben

- Lies die folgenden Definitionen und ordne sie den Begriffen „Demokratie“ (D), „Autoritarismus“ (A) und „Totalitarismus“ (T) zu. Präge dir die richtigen Definitionen ein.
- Füllt ein Placemat zum Thema „Autoritarismus“ aus. Sammelt Begriffe, die euch dazu einfallen (z. B. „Macht“, „Kontrolle“, „Unterdrückung“).

Definition	Herrschaftssystem
Ein Herrschaftssystem, in dem eine einzelne Partei oder Person die politische Macht innehat, ohne durch Wahlen kontrolliert zu werden.	
Ein System, das freie Wahlen, Gewaltenteilung und Grundrechte garantiert.	
Ein System, das das gesamte Leben der Bürger kontrolliert, inklusive Denken, Meinung und Freizeit.	

M 3

Welche Machtinstrumente nutzt ein autoritäres System?

Hier erfährst du anhand verschiedener Beispiele, welche Mittel autoritäre Systeme nutzen.

Aufgaben

1. Übernimm die aufgeführte Tabelle in dein Heft und fülle sie mithilfe der Informationen aus den Texten A bis D aus.
2. Markiere in der Tabelle das Merkmal, das du für besonders gefährlich hältst. Tausche dich anschließend mit deinem Nachbarn oder deiner Nachbarin aus und erkläre, warum.



Merkmal	Auswirkung aufs Volk

A Keine Gewaltenteilung – Ludwig XIV.

Vor der Französischen Revolution herrschte ein König über Frankreich. Er verstand sich als von Gott berufen und hielt die gesamte Staatsmacht in seiner Hand. Er konnte Gesetze verabschieden und sie durchführen lassen. Der König war gleichzeitig auch oberster Richter. Alle anderen Menschen, auch Adel und Klerus, sah er als seine Untertanen an.

Diese unbeschränkte Regierungsform, die auch außerhalb Frankreichs nachgeahmt wurde, wird Absolutismus genannt. Als Begründer und wichtigster Vertreter gilt der französische König Ludwig XIV. (1638–1715). Ihm wird auch der Satz „L'État, c'est moi“ (frz. für „Der Staat bin ich.“) zugeschrieben.



© Hyacinthe Rigaud, 1701, Wikimedia gemeinfrei